

# FORSCHUNGSORIENTIERTES LEHREN UND LERNEN (FoLL)

## Wertschätzung regionaler Wälder aus Bevölkerungssicht Was ist Ihnen am Wald wichtig?

### Forschungsfragen:

Welche Bedeutung und Werte schreiben Anwohnende den regionalen Wäldern im Werra-Meißner-Kreis und der Stadt Göttingen zu?

1. Unterscheidet sich das Nutzungsverhalten des Waldes zwischen Landwirten und Nicht-Landwirten?
2. Ist die Einstellung zum Artenschutz abhängig von der Bildung?
3. Beeinflusst das Alter und die Befragungsregion die Einstellung zur Rückkehr vom Wolf?
4. Befürwortet die Bevölkerung den Artenschutz durch öffentliche Gelder eher, wenn ein Tier als subjektiv schön wahrgenommen wird?
5. Beeinflussen ästhetische Wahrnehmung und Wissen über Totholz die Einstellung zum Wegräumen von Totholz?

### Material & Methoden:

- Quantitative Befragung der Anwohnende mittels eines Fragebogens
- Zwei Versionen des Fragebogens nach Waldbegehung zur Berücksichtigung regionaler Besonderheiten
- Ermittlung der Wertschätzung von Schutz-, Nutz- & Erholungsfunktion
- Werra-Meißner-Kreis n = 224
- Stadt Göttingen n = 252
- Geschlecht gesamt: 50,1 % weiblich, 49,9 % männlich
- Auswertung der Daten mit dem Statistikprogramm SPSS



### Schlussfolgerungen:

- Bei der Bewirtschaftung der Wälder sollten aus Bevölkerungssicht Schutz- & Erholungsfunktion im Vordergrund stehen.
- Einschränkung der Nutzfunktion durch z. B. Gesetze kann zu Konflikten mit Landwirten führen.
- Sensibilisierung der Bevölkerung für Artenschutz:
  - Göttingen: Ältere & weniger gebildete Menschen
  - WMK: Jüngere mit geringerem Bildungsabschluss
- Die Rückkehr des Wolfes verursacht bei der Bevölkerung wenig Angst, wenn überhaupt bei Älteren.
  - Um eine hohe Akzeptanz für Artenschutzmaßnahmen aus öffentlichen Geldern zu erzielen, sollte man mit schönen Schirmarten werben.
  - Totholz kann an schwer einsehbaren Stellen liegen bleiben, an stark frequentierten Wanderwegen können Konflikte mit Waldbesuchern nicht ausgeschlossen werden.

→ Regionale Wälder haben für die Bevölkerung eine hohe Bedeutung. Die Unterschiede in der Wertschätzung der Wälder sind in urbanen und ruralen Regionen gering!

### Ergebnisse:

#### Übergeordnete Forschungsfrage:

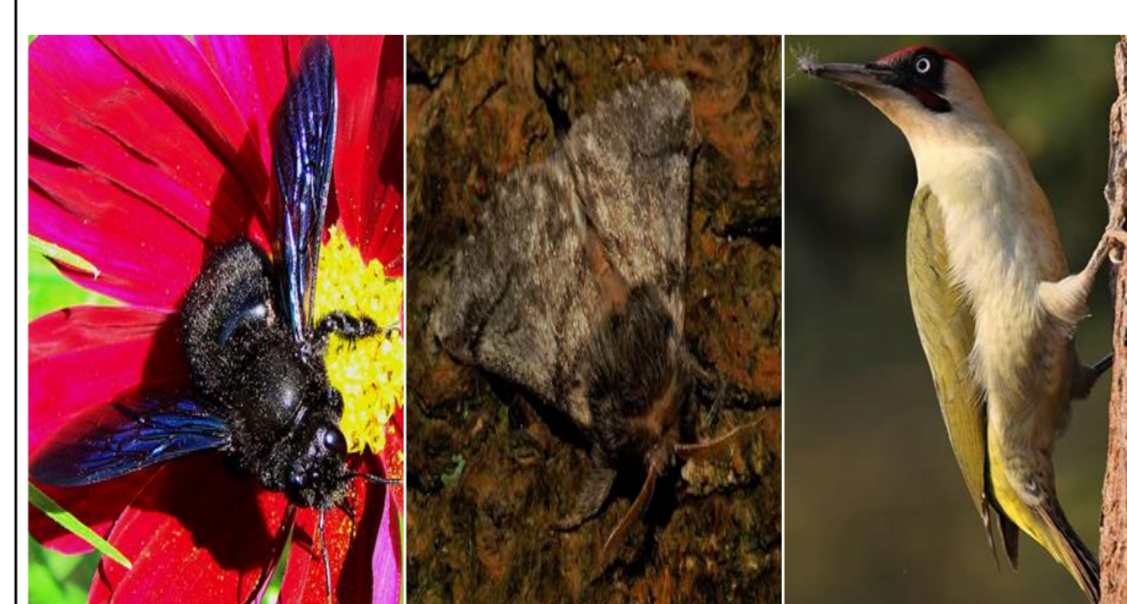
- Wälder werden von den Anwohnenden vorrangig zur Erholung genutzt
- Schutzfunktion und Erholungsfunktion werden stark wertgeschätzt
- Nutzfunktion ist weniger wichtig als Erhalt von Wäldern und Schutz der Artenvielfalt

1. Landwirte nutzen den Wald häufiger zum Jagen und zur Gewinnung von Brennholz.  
→ Nutzfunktionen sind signifikant wichtiger als bei Nicht-Landwirten  
→ lehnen Jagdverbot ab und befürworten die Holzgewinnung

2. In Göttingen ist vor allem gebildeten, aber jungen Menschen der Artenschutz wichtiger. Hingegen ist im WMK gebildeten, aber alten Menschen der Artenschutz wichtig.

3. Die Rückkehr des Wolfes wird allgemein positiv bewertet. Insgesamt ist die Einstellung zum Wolf im Werra-Meißner-Kreis kritischer. Die Risikoeinschätzung wird durch das Alter der Befragten nur gering beeinflusst.

4. Der Einsatz von öffentlichen Geldern wird eher befürwortet, wenn die Tierart als optisch schön eingestuft wird.



Blauschwarze Holzbiene (*Xylocopa violacea*)  
Eichen-Prozessionsspinner (*Thaumetopoea processionea*)  
Grünspecht (*Picus viridis*)

5. Etwa 50 % der Bevölkerung befürwortet ganz oder teilweise das Wegräumen von Totholz  
→ Gründe: negative ästhetische Wahrnehmung und mangelndes Wissen/ Unsicherheit bzgl. der Bedeutung für Biodiversität.

Banschbach Ann-Katrin, Legde Judith, Ludwig Maresa, Manz Sarah, Schmitz Judith, Dr. Christine Niens Dr. Yves Zinggbe